

# EUROPÄISCHE MOBILITÄTS WOCHEN

16-22 SEPTEMBER

## Leitfaden 2019

für Deutschland  
mit vielen Praxisbeispielen



# Inhalt



1.	Was ist die EUROPÄISCHE MOBILITÄTSWOCHE?	03
2.	Was bringt die Teilnahme?	04
3.	Wer kann teilnehmen?	05
4.	Wie kann ich teilnehmen?	05
5.	Wie melde ich mich an?	06
6.	Beispiele und Tipps aus und für Kommunen	11
7.	MOBILITYACTIONS verschiedener Akteure	27
8.	EMW-Preisträger Lindau: Tipps von Jaime Valdés	32
9.	Kurzvorstellung der Nationalen Koordinierungsstelle	34



# 1.

## Was ist die EUROPÄISCHE MOBILITÄTSWOCHE?

Die EUROPÄISCHE **MOBILITÄTSWOCHE** - kurz EMW - ist eine Kampagne der Europäischen Kommission, die jedes Jahr vom 16. bis 22. September stattfindet. Seit 2002 bietet sie Kommunen aus ganz Europa die Möglichkeit, ihren Bürgerinnen und Bürgern – zeitgleich und eingebettet in eine europaweite gemeinsame Aktion – zu zeigen, dass nachhaltige Mobilität möglich ist, Spaß macht und im Alltag praktisch gelebt werden kann. Mit der EMW möchte die Europäische Kommission Städte und Gemeinden dazu ermutigen, das Thema „Nachhaltige Mobilität“ stärker ins Bewusstsein der Menschen zu rufen und Maßnahmen zu etablieren, die den Verkehr vor Ort dauerhaft klima- und umweltverträglicher machen.

### Platz zum Ausprobieren

Nachhaltige Mobilität bietet Lösungsansätze für viele große Herausforderungen des 21. Jahrhunderts – das gilt für kleine Ortschaften ebenso wie für große Städte. Die Lebensqualität eines Ortes hängt wesentlich von Umweltfaktoren wie Luftqualität und Lärmbelastung ab und natürlich von der Verteilung öffentlicher Flächen zwischen Mensch und Auto. Hier setzt ein gutes und nachhaltiges Mobilitätskonzept an, das neben dem Beitrag für den Klimaschutz auch die gesellschaftliche Teilhabe fördern sowie das Image der Kommune steigern kann.

Die EMW ist für Kommunen eine gute Gelegenheit, gemeinsam mit ihren Bürgerinnen und Bürgern innovative Verkehrslösungen auszuprobieren oder mit kreativen Ideen für eine nachhaltige Mobilität zu werben: Sie können beispielsweise Parkplätze und Straßenraum kurzfristig für Autos sperren und zum Spielen freigeben, neue Fuß- und Radwege einweihen, Elektro-Fahrzeuge oder Spezialräder testen, Schüleraktionen für sichere Wege durchführen oder andere innovative Maßnahmen für mehr Klimaschutz im Verkehr umsetzen.

### Vernetzung und Kennenlernen

Damit bringt die EMW einen Denk- und Diskussionsprozess darüber in Gang, wie die Menschen in ihrer Kommune leben und den öffentlichen Raum nutzen möchten. Gleichzeitig bietet die EMW einen Rahmen, um Wissen rund ums Thema „Nachhaltige Mobilität“ zu vermitteln und konkrete Lösungen für Herausforderungen vor Ort – Luftverschmutzung, Lärmbelastung, Staus, Unfälle, Gesundheitsprobleme etc. – zu finden.

Ein weiterer Aspekt: Die EMW vernetzt die Akteure vor Ort und motiviert Bürgerinnen und Bürger sowie Kommunalvertretende sich aktiv mit den unterschiedlichen Aspekten der nachhaltigen Mobilität auseinanderzusetzen. Vorbereitungstreffen, Aktionen, Pressetermine und Veranstaltungen sind eine gute Möglichkeit für Akteure aus unterschiedlichen Bereichen, sich kennenzulernen und gemeinsam alte und neue Ziele zu verfolgen.

Die EMW steht jedes Jahr unter einem anderen Motto. So wird die Aufmerksamkeit immer auf einen neuen Aspekt nachhaltiger Mobilität gelenkt. Wirtschaft, Multimodalität oder Sharing-Systeme: Das Motto gibt Impulse für die Diskussion vor Ort und Inspiration für Aktionen und Veranstaltungen.



Nächste Seite!

## 2.

# Was bringt die Teilnahme?

Die EMW ist eine gute Gelegenheit, Menschen in Kontakt zu bringen, das Thema „Nachhaltige Mobilität“ in den Fokus der Öffentlichkeit zu rücken und neue Maßnahmen anzustoßen.

**Sie bietet Kommunalverwaltungen, Organisationen und Verbänden eine Plattform, um:**

- ein wichtiges Zukunftsthema zu besetzen und sich als innovative und moderne Kommune zu präsentieren.
- das lokale Engagement für eine nachhaltige Mobilität zu betonen.
- sich zu vernetzen und die Zusammenarbeit mit lokalen Interessenvertreterinnen und -vertretern zu stärken.
- Initiativen für eine nachhaltige Mobilität in der Kommune bekannt zu machen und umzusetzen.
- das Bewusstsein der Bürgerinnen und Bürger dafür zu stärken, wie Alternativen zum Auto aussehen und wie diese die Lebensqualität in Kommunen erhöhen können.
- innovative Ansätze zu testen und dauerhafte Maßnahmen zu starten.
- nicht zuletzt die Lebensqualität in der Kommune dauerhaft zu erhöhen.

mobilityweek.eu



**Kommunen, die sich dazu entschließen, an der EMW teilzunehmen, profitieren außerdem von:**

- umfassender Unterstützung der Nationalen Koordinierungsstelle, zum Beispiel durch Beratung oder bei der Öffentlichkeitsarbeit (Infotexte, Pressemitteilungen, Plakate, Infolyer, Give-aways etc.).
- Synergieeffekten einer europaweiten Kampagne und dem Austausch unter den teilnehmenden EMW-Kommunen.
- erhöhter medialer Aufmerksamkeit durch Erwähnung in Publikationen, Pressebeiträgen und Social Media Kanälen des UBA, der Europäischen Koordinierungsstelle sowie der anderen Unterstützer.
- Know-how und Vernetzung durch Workshops und Webinare.
- Inspiration durch Praxisbeispiele aus deutschen und europäischen Städten.



### 3. Wer kann teilnehmen?

Jede Kommune in Deutschland kann mitmachen – ganz gleich welcher Größe. Bei der EMW zählt einzig der Wille, nachhaltiger Mobilität vor Ort besondere Aufmerksamkeit zu schenken. Unabhängig von der Teilnahme der eigenen Kommune können sich auch ortsansässige Vereine, Organisationen, Institutionen und Unternehmen für eine nachhaltige Mobilität im Rahmen der **EUROPÄISCHEN MOBILITÄTSWOCHE** engagieren. Und das sogar ganzjährig! Wie das geht, beschreibt das Kapitel 7 zu den **MOBILITYACTIONS**.

### 4. Wie kann ich teilnehmen?

Damit möglichst viele Kommunen mitmachen, sind die Einstiegshürden bewusst niedrig gehalten. Für die Anmeldung genügt bereits die Durchführung einer Einzelaktion, die mit nachhaltiger Mobilität im Zusammenhang steht. Eine Kommune muss sich für die offizielle Registrierung an mindestens einer der folgenden drei Kategorien beteiligen.

#### 1. Aktionswoche



Es gibt unzählige Ideen für Aktivitäten rund um eine nachhaltige Mobilität: die zeitlich begrenzte Sperrung einer Wohnstraße mit Mal- und Spielaktionen, eine Fahrrad-Schnitzeljagd, ein Schulwegecheck, eine Lesung zum Thema Mobilität oder eine fachliche Podiumsdiskussion. Hier können die Kommunen aus vielen guten Beispielen auswählen und Initiativen, Vereine oder Schulen für die Umsetzung einzelner Aktionen gewinnen. Inspiration gibt das jeweilige Jahresmotto und die Ideenliste auf der Webseite der Nationalen Koordinierungsstelle der EMW. Wer bereits eine Aktion für die Woche vom 16. bis 22. September geplant hat, kann sich ohne zusätzlichen Aufwand als EMW-Kommune anmelden und alle Vorteile dieser europaweiten Kampagne genießen.

#### 2. Dauerhafte Maßnahme



Teilnehmen kann auch, wer während der EMW mindestens eine neue dauerhafte Maßnahme einweiht, die Menschen dabei unterstützt, nachhaltig mobil zu sein. Das können Maßnahmen zugunsten des Fuß- oder Radverkehrs, des ÖPNVs oder der Barrierefreiheit sein. Neben Infrastrukturmaßnahmen wie breiteren Gehsteigen, neuen Radverkehrsanlagen oder Busspuren zählen auch Maßnahmen wie Geschwindigkeitsbegrenzungen, eine neue Schulwegplanung oder die Erarbeitung von Kommunikations- und Bildungsmaterialien dazu. Auch Maßnahmen, die im laufenden Jahr bereits umgesetzt wurden, sind Türöffner für eine Teilnahme, wenn sie während der EMW eingeweiht, vorgestellt oder noch einmal über einen Pressetermin beworben werden.



### 3. Autofreier Tag



Im Rahmen der Organisation eines „Autofreien Tages“ bleiben ein oder mehrere Bereiche in der Kommune Fußgängern, Radfahrern und dem öffentlichen Verkehr vorbehalten. Vorzugsweise sollte dieser Autofreie Tag auf den traditionellen Termin am 22. September gelegt werden, es sind aber auch alle anderen Tage während der EMW möglich. Dabei gibt es keine Vorgaben zur Größe des gesperrten Bereichs. Allerdings sollte er geeignet sein, Bürgerinnen und Bürgern die Vorteile von sicheren, verkehrsberuhigten öffentlichen Räumen zu verdeutlichen. Die Straßensperrung kann mit einem Straßenfest gefeiert und von vielen ganz unterschiedlichen Aktionen begleitet werden. Initiativen und Vereine haben Gelegenheit, sich zu präsentieren, Kinder können mit Kreide den Asphalt bemalen und statt Parkplätzen gibt es Platz für Tische, Stühle, einen Kaffeestand und viel Spielfläche für Groß und Klein.

### Gibt es Auszeichnungen oder Preise?

Städte und Gemeinden, die in allen drei Kategorien aktiv sind, erreichen den sogenannten Gold-Status und können sich für den EUROPEANMOBILITYWEEK Award, den EMW-Preis, bewerben. Seit 2017 werden Preise in zwei Kategorien vergeben: Ein Preis für Kommunen mit bis zu 50.000 Einwohnern und ein Preis für Kommunen mit mehr als 50.000 Einwohnern. Die Preise werden jedes Jahr von der Europäischen Kommission in Brüssel verliehen und bestehen aus einem zwei- bis dreiminütigen professionellen Video, das die herausragende Arbeit der jeweiligen Kommune im Bereich nachhaltiger Mobilität aufzeigt. Videos bisheriger Preisträger können im Youtube-Kanal der europäischen Koordinierungsstelle der EMW angesehen werden.

### Was ist die Charta der EMW?

Teilnehmende Kommunen können die Charta der EUROPÄISCHEN MOBILITÄTSWOCHE ausfüllen und unterzeichnen und sich damit zur Durchführung der EMW verpflichten. Grundsätzlich sollte dies die Bürgermeisterin oder der Bürgermeister der Kommune übernehmen. Es ist aber auch möglich, die Charta durch jeden anderen gewählten Volksvertretenden unterzeichnen zu lassen, der beim Thema „Nachhaltige Mobilität“ Entscheidungsbefugnisse hat. Die ausgefüllte Charta geht an die Nationale Koordinierungsstelle der EMW beim Umweltbundesamt und ist neben der Erfüllung aller drei Kategorien wichtig für die Bewerbung um den EMW-Preis.

## 5. Wie melde ich mich an?

Die Registrierung für die EMW ist ganz einfach und erfolgt online auf dem Internetportal [www.mobilityweek.eu](http://www.mobilityweek.eu). Sie ist für alle Städte, Gemeinden und Landkreise unabhängig von ihrer Größe offen. Einzige Voraussetzung für die Registrierung ist der Wille, der nachhaltigen Mobilität vor Ort besondere Aufmerksamkeit zu schenken. Die Anmeldung kann auch nachträglich (spätestens bis zum 22. September) erfolgen.

Ob Einzelaktion, dauerhafte Maßnahme, Autofreier Tag oder umfangreiches Aktionspaket – wir freuen uns auf Ihre Teilnahme bei der EMW.



**Schritt 1 –  
Kommune  
registrieren**

Die Anmeldung für das aktuelle EMW-Jahr beginnt für alle Kommunen - unabhängig davon, ob sie schon einmal an der EMW teilgenommen haben oder neu einsteigen wollen - auf der Seite [www.mobilityweek.eu](http://www.mobilityweek.eu) unter dem Menüpunkt „About“.

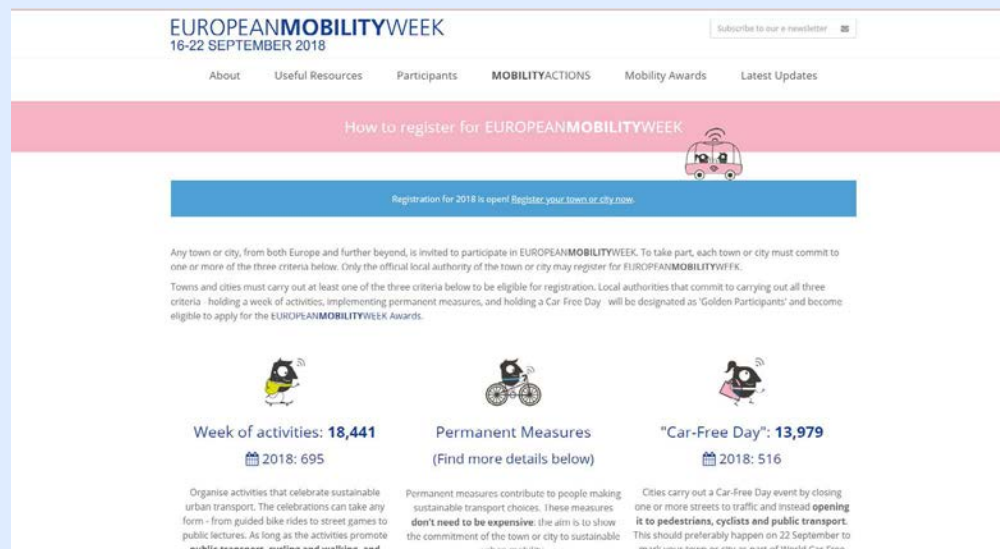
 Klicken Sie auf den Menüpunkt „About“ und wählen dann aus der Liste „Registration“:



Nun werden Sie aufgefordert, sich online zu registrieren.

 Klicken Sie auf den Button „Register your town or city here“

**Hinweis:** Ihr Profil wird zunächst nur der Nationalen Koordinierungsstelle mitgeteilt und ist erst nach Abschluss der vollständigen Registrierung öffentlich sichtbar.



Weiter auf der nächsten Seite.



Nun wählen Sie Ihre Anmeldung in Abhängigkeit davon, ob Ihre Kommune schon einmal an der EMW teilgenommen hat und bereits über ein Profil verfügt, oder ob Sie neu sind und sich zum ersten Mal registrieren möchten. Ab jetzt können Sie mit der orangenen Schaltfläche oben rechts auf die deutsche Sprache umstellen.



Besitzen Sie bereits ein Login aus einem der letzten Jahre, melden Sie sich im linken Feld mit Ihren Zugangsdaten an. Oder Sie klicken im rechten Feld auf „Sign up for a profile/Neues Profil anlegen“, sofern Sie sich erstmalig anmelden.



Für Ihre erstmalige Registrierung legen Sie jetzt Ihr Kurzprofil an. Die Stadt- und Kontaktinformationen werden später öffentlich auf der Seite sichtbar sein, können aber von Ihnen jederzeit geändert werden.



Tragen Sie hier die Informationen zu Ihrer Stadt und zu der Ansprechperson für die EMW ein und definieren Sie anschließend Ihre Zugangsdaten mit Benutzername und Passwort. (Diese sind selbstverständlich geschützt.) Zuletzt klicken Sie auf Profildaten abschicken.

Sie erhalten per Mail eine Bestätigung der Anmeldung und des Logins!

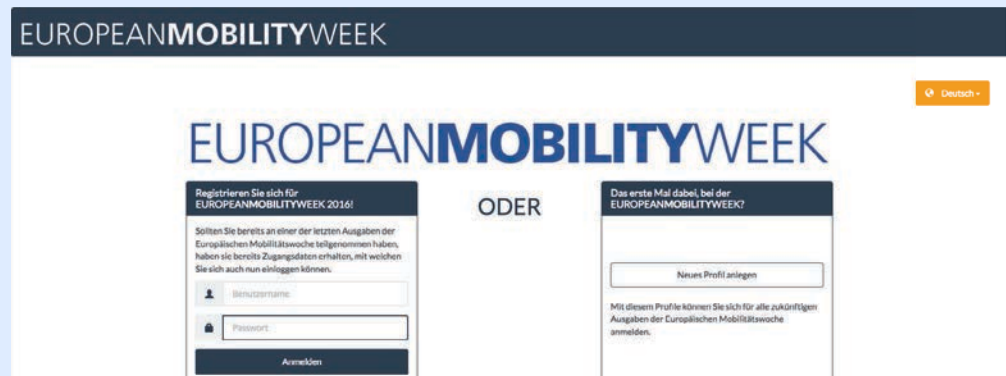


**Schritt 2 –  
Aktivitäten  
erfassen**

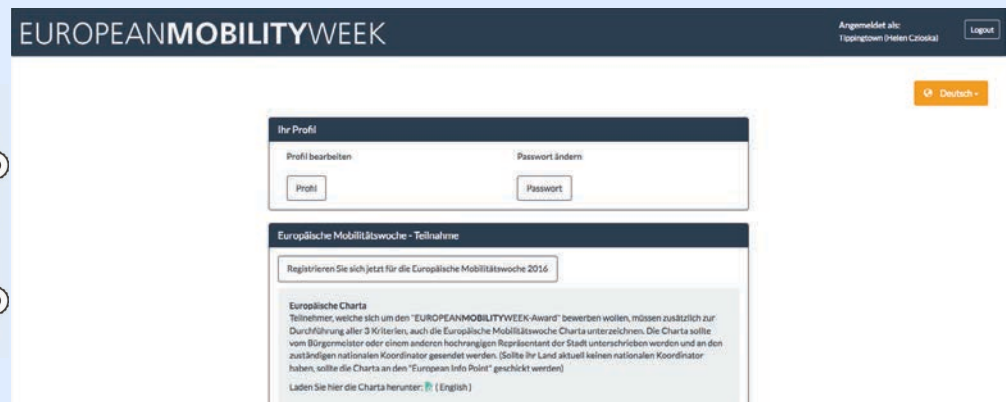
Im zweiten Schritt können Sie Ihre geplanten Aktivitäten zur EMW erfassen. Sollten diese jetzt noch nicht feststehen, können sie auch später ergänzt werden. (ACHTUNG: Erst damit ist Ihre EMW-Anmeldung komplett!)



Los geht's: Diese Seite kennen Sie ja schon aus dem Schritt 1. Sie bleiben also eingeloggt bzw. melden sich jetzt mit den soeben in Ihrem Profil festgelegten Zugangsdaten (Benutzername und Passwort) im linken Feld an.



Auf der folgenden Seite klicken Sie unter „Europäische Mobilitätswoche - Teilnahme“ auf den Button „Registrieren Sie sich jetzt für die Europäische Mobilitätswoche“. (Hier können Sie auch jederzeit Ihre Profil- oder Zugangsdaten ändern.)



Nun werden Ihnen im Fenster „Teilnahmedaten“ die drei möglichen Kategorien angeboten, mit denen sich Kommunen an der EMW beteiligen können. (Die Teilnahme in einer einzelnen Kategorie ist bereits ausreichend.)



Setzen Sie ein Häkchen in der Kategorie/den Kategorien, in der/denen Sie teilnehmen möchten.

**Hinweis:** Auch wenn Sie in der **Aktionswoche** nur eine Aktion planen, können Sie diese hier eintragen.





Für **dauerhafte Maßnahmen** finden Sie in einer Liste einige Vorschläge, die Sie mit Häkchen markieren können. Andere oder weitere Maßnahmen können Sie selbstverständlich frei ergänzen.

**Teilnahmedaten**

Wählen sie die Aktivitäten aus, welche Sie während der Europäischen Mobilitätswoche durchführen wollen

<b>Aktionswoche</b> <input type="checkbox"/> Durchführung einer Aktionswoche für Nachhaltige Mobilität mit Bezugnahme auf das Schwerpunktthema.	<b>Dauerhafte Maßnahmen</b> <input checked="" type="checkbox"/> Einrichten einer oder mehrerer dauerhaften Maßnahmen, welche die Nutzung von nachhaltigen Transportmethoden fördern. Bitte kreuzen Sie unterstehend die dauerhaften Maßnahmen an, welche Sie einrichten möchten (sollten sie sich nicht sicher sein, können sie diese auch zu einem späteren Zeitpunkt angeben).	<b>"Auto-freier Tag"</b> <input type="checkbox"/> Durchführung einer Veranstaltung zum "Auto freien Tag" am 22 September durch Sperrung des Verkehrs für eine oder mehrere Straßen, um diese ausschließlich für Fußgänger, Fahrradfahrer oder öffentlichen Verkehrsmittel zu öffnen.
--	--	---

**Dauerhafte Maßnahmen**

Bitte kreuzen sie die dauerhaften Maßnahmen an, welche während des Events eingeführt werden

<b>Neue oder verbesserte Maßnahmen für Fahrräder</b> <input type="checkbox"/> Verbesserung des Fahrradnetzes (neue Radwege, Ausweitung, Sanierung und Beschilderung der Radwege etc.) <input type="checkbox"/> Einführung von öffentlichen Fahrrädern oder Fahrradverleihsystemen <input type="checkbox"/> Verbesserung der Einrichtungen für Fahrräder (Fahrradabstellflächen, Abschließmöglichkeiten etc.)
---



Wenn Sie einen **Autofreien Tag** planen, setzen Sie hier das Häkchen und machen - soweit vorhanden - ergänzende Angaben.

**Teilnahmedaten**

Wählen sie die Aktivitäten aus, welche Sie während der Europäischen Mobilitätswoche durchführen wollen

<b>Aktionswoche</b> <input type="checkbox"/> Durchführung einer Aktionswoche für Nachhaltige Mobilität mit Bezugnahme auf das Schwerpunktthema.	<b>Dauerhafte Maßnahmen</b> <input type="checkbox"/> Einrichten einer oder mehrerer dauerhaften Maßnahmen, welche die Nutzung von nachhaltigen Transportmethoden fördern.	<b>"Auto-freier Tag"</b> <input checked="" type="checkbox"/> Durchführung einer Veranstaltung zum "Auto freien Tag" am 22 September durch Sperrung des Verkehrs für eine oder mehrere Straßen, um diese ausschließlich für Fußgänger, Fahrradfahrer oder öffentlichen Verkehrsmittel zu öffnen.  Bitte teilen Sie uns mit, welche Bereiche für den Verkehr gesperrt werden. (Sollte dies noch nicht entschieden sein, können Sie diese noch bis zum Start der "Mobility Week" bearbeiten)
--	--	--

→ **Teilnahmedaten speichern**

Abschließend klicken Sie auf „Teilnahmedaten speichern“. Ihre Registrierung erscheint noch nicht direkt online, da sie vorher von der Nationalen Koordinierungsstelle freigeschaltet werden muss. Das dauert in der Regel nicht länger als einen Werktag.

**Super!**  
Sie haben es geschafft!



## 6. So kann es aussehen: Beispiele und Tipps aus und für Kommunen

Welche Ideen klappen besonders gut? Wie kreativ muss man sein? Ist es notwendig, alles selber zu machen? Sind immer große Summen nötig, um Aktionen umzusetzen? Im Folgenden zeigen Beispiele aus 14 Kommunen in vier Ländern, wie vielfältig und wandelbar die EMW ist.

Hier gibt es Inspiration und praktische Anregungen für eine Teilnahme in einer der drei Kategorien. Ein Tag, eine ganze Woche oder dauerhaft, einfach bis aufwendig, kleine Kommune bis Weltstadt, kostengünstig bis kostenintensiv - wirklich jede Kommune kann sich beteiligen und so ihre Bürgerinnen und Bürger von den Vorteilen nachhaltiger Mobilität überzeugen.



### So funktioniert die Skala

Die Bewertung des Aufwandes (Personal, Kosten und Gesamt) beruht auf der Einschätzung bzw. den Angaben der jeweiligen Kommune und erfolgt auf einer Skala von eins bis fünf. Natürlich funktioniert jede Kommune anders und auch die Routine nimmt einiges an Arbeit ab. Daher kann die Einschätzung nur als grobe Orientierung dienen. Für weitere Auskünfte stehen die genannten Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner zur Verfügung.

(Die Bewertung des Aufwandes bei den dauerhaften Maßnahmen bezieht sich in der Regel nicht auf die Investition, sondern auf die Einweisung, Eröffnung und Bewertung der Maßnahmen während der EMW.)

Grundsätzlich gilt: Ein Edgar bedeutet sehr geringer Aufwand und Kosten, fünf Edgars stehen für sehr hohen personellen und finanziellen Aufwand.

### Beispiel

#### Personalaufwand = hoch



#### Kosten = mittel



#### Gesamtaufwand = sehr hoch



# 10 Tipps für eine gelungene EMW

**1** Nicht alles selber machen: Mit den richtigen Rahmenbedingungen und Anreizen Mitstreiter für die EMW gewinnen und motivieren.



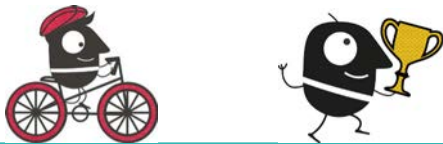
**2** Im September gibt es meistens eine Reihe von Veranstaltungen. Findet im EMW-Zeitraum bereits ein Stadtfest, Weinfest, Umwelttage oder ein Stadtlauf statt? Dann machen Sie mit, anstatt eine Gegenveranstaltung auf die Beine zu stellen. Mobilität kann oft wunderbar mit anderen Themen verbunden werden. Warum nicht eine Fahrradgarderobe für das Stadtfest einrichten oder mit einem EMW-Team beim Stadtlauf antreten?

**3** Die „Faire Woche“ findet jedes Jahr im gleichen Zeitraum wie die EMW statt. Hier können sich auch Synergien bilden. Vernetzen Sie sich mit lokalen Akteuren und organisieren Sie z.B. eine Diskussionsrunde zum Thema „Sozialpolitische Aspekte des Radfahrens“.

**4** Ihre Kommune macht bereits beim „Stadtradeln“ mit? Super! Verlegen Sie einfach die Preisverleihung in die EMW.



**5** Kümmern Sie sich frühzeitig um Partner und die Bewerbung der Aktionen. Gerade durch die Sommerferien bekommen sonst viele Bürgerinnen und Bürger nicht mit, was Sie während der EMW alles planen.



**6** Das Rad muss nicht immer neu erfunden werden. In vielen Kommunen gibt es bereits tolle Angebote, die wenig bekannt sind oder kaum genutzt werden. Sehen Sie die EMW als Gelegenheit, um auf diese Angebote hinzuweisen, seien es ausgewiesene Laufstrecken, gute Carsharing- oder ÖPNV-Angebote oder historische Spaziergänge durch die Altstadt.



**8** Grundsätzlich muss die EMW in Ihrer Kommune erstmal ankommen. Fangen Sie im ersten Jahr ruhig klein an und weiten Sie Ihre Aktivitäten in den Folgejahren aus. Kooperationspartner und Mitstreiter ins Boot zu holen, kann seine Zeit dauern.

**7** Hören Sie sich um, welche wiederkehrenden Veranstaltungen es in Ihrer Kommune gibt und fragen Sie die Verantwortlichen, ob sie während der EMW nicht ein Mobilitätsthema in ihre Veranstaltung integrieren können. Dazu eignen sich Unternehmerkreise genauso gut wie Filmclubs oder Wandervereine. Praktisch: So erreicht man - ganz ohne Werbung - gleich die Stammgäste der Veranstaltungen.



**9** Je nach Wochentag erreicht man ganz unterschiedliche Zielgruppen: Unter der Woche lassen sich Kindergärten und Schulen gut einbinden, am Wochenende freuen sich Familien über Aktivitäten und für Senioren eignen sich alle Wochentage.

**10** Schaffen Sie Sitzgelegenheiten und stellen Sie nach Möglichkeit Speis und Trank zur Verfügung! Besucher bleiben länger, kommen ins Gespräch und es entsteht eine lockere und gemütliche Atmosphäre.





# Überraschung im Bamberger Rathaus

20. September 2018, zwei Tage vor dem eigentlichen EMW-Aktionstag in Bamberg: Die Mitarbeiter\*innen der Stadtverwaltung, die an diesem Morgen umweltfreundlich zur Arbeit kamen, staunten nicht schlecht, als sie im Eingangsbereich des Rathauses überraschend von ihren Kolleg\*innen des Umweltamtes und des Stadtplanungsamtes in Empfang genommen wurden. Sie erhielten Informationen über die Ziele der EMW sowie zum Hauptaktionstag der EMW 2018 in der Bamberger Stadtmitte. Für das umweltfreundliche Zurücklegen des Arbeitsweges wurden sie mit einer Banane aus dem fairen Handel und einem Original-Bamberger Hörnchen (Gebäck) belohnt. Damit kamen gleich zwei weitere Nachhaltigkeitssprojekte des Umweltamtes ins Spiel: Die Stadt Bamberg als „Fair-Trade-Stadt“ und die Regionalkampagne von Stadt und Landkreis Bamberg, die sich die Förderung regionaler Produkte und Erzeuger auf die Fahnen geschrieben hat.

Übrigens: Der eigentliche Aktionstag am 22. September bot dann den Bamberger Bürger\*innen auf dem Maxplatz ein umfangreiches Programm, das die Vielfalt bei der Verkehrsmittelwahl in den Fokus nahm und bei dem erstmals auch eine Fahrradmesse integriert wurde.



### Hauptorganisation

Amt für Umwelt, Brand- und Katastrophenschutz der Stadt Bamberg

### Weitere Beteiligte

Stadtplanungsamt - Abtl. Verkehrsplanung/Radverkehr und Pressestelle

### Ansprechpersonen

Karl Fischer, karl.fischer@stadt.bamberg.de  
Günter Reinke, guenter.reinke@stadt.bamberg.de

### Planungszeitraum

1 Monat

### Wichtigste Planungsschritte

- Zahl der Bediensteten schätzen, die mit dem Fahrrad, zu Fuß oder mit dem ÖPNV zur Arbeit kommen
- Einverständnis im Bürgermeisteramt holen
- Info-Plakate zur EMW und zum Mobilitätstag vorbereiten
- Bananen und Gebäck organisieren

### Personalaufwand



### Kosten



### Gesamtaufwand



»Der Tag fängt ja gut an!«

Positiv überraschte Mitarbeiterin, die mit dem Rad zur Arbeit ins Bamberger Rathaus kam.





## Bitte wenden! Fachtag für gelungene nachhaltige Mobilität

Mobilitätswende – Wie kann sie gelingen? Das war die zentrale Frage auf dem Fachtag „Bitte wenden“, zu dem die Heinrich-Böll-Stiftung Sachsen-Anhalt am 22. September 2018 im Rahmen der EMW-Aktionswoche in Magdeburg einlud. Neben verbesserten Bedingungen für den ÖPNV und den Fahrradverkehr gehören eine deutlich höhere Sicherheit für alle Verkehrsteilnehmenden ebenso dazu wie eine faire Nutzung des Stadtraums. Auch für die Zukunft des Automobils sind zahlreiche Lösungen im Gespräch. Sie reichen vom Ausbau von Carsharing -Strukturen über emissionsfreie Elektrofahrzeuge bis hin zur Abschaffung des Privatautos.

Bislang scheitern viele Ideen für eine wirksame Verkehrswende und verbesserten Klimaschutz nicht selten am Widerstand von Behörden und Regierungen oder aber auch am Mobilitätsverhalten der Bürger\*innen.

Hier sahen die Veranstalter eine gute Möglichkeit, über Referate, Vorträge und Workshops zu aktuellen verkehrspolitischen Problemen mit den Teilnehmenden ins Gespräch zu kommen und Anregungen für eigene konkrete Projekte und Maßnahmen vor Ort zu geben. Gelungene Praxisbeispiele aus anderen Regionen wurden ebenso diskutiert wie sinnvolle Lösungsansätze für Sachsen-Anhalt.

Die Tagung richtete sich vorwiegend an kommunalpolitisch Aktive, Mitarbeitende von Umweltverbänden und NGOs, an Fahrradclubs sowie an umweltpolitisch interessierte Bürger\*innen.

### Personalaufwand



### Kosten



### Gesamtaufwand



### Hauptorganisation

Heinrich-Böll-Stiftung Sachsen-Anhalt

### Weitere Beteiligte

Familienhaus Magdeburg, Grüne Kommunalpolitische Vereinigung, Universität Magdeburg, Changing Cities e.V., Verkehrsclub Deutschland e.V. und weitere bundesweit aktive Wissenschaftler\*innen

### Ansprechpersonen

Daniela Zocholl, Heinrich-Böll-Stiftung Sachsen-Anhalt  
projekte@boell-sachsen-anhalt.de

### Planungszeitraum

9 Monate

### Wichtigste Planungsschritte

- Kooperationstreffen zum Identifizieren aktueller Themen und Handlungsbedarfe
- Inhaltliche Skizze
- Referent\*innen anfragen
- Flyer und Webauftritt erstellen
- Anmeldephase für Teilnehmende
- Veranstaltung nachbereiten und Beiträge uploaden

### Weitere Informationen

- [www.boell-sachsen-anhalt.de/event/bitte-wenden-fachtag-fuer-gelungene-nachhaltige-mobilitaet/](http://www.boell-sachsen-anhalt.de/event/bitte-wenden-fachtag-fuer-gelungene-nachhaltige-mobilitaet/)

» Ich fand es insgesamt eine sehr gelungene Veranstaltung. Solche Tage sind immer gut zur Vernetzung,... «

Teilnehmer





# Alles Gute, Blaue Route!

### Hauptorganisation

Stadtverwaltung Mönchengladbach

### Weitere Beteiligte

Krauses projektdesign

### Ansprechpersonen

Carsten Knoch und Caprice Mathar,  
Stabsstelle Mobilitätsmanagement  
mobil@moenchengladbach.de

### Planungszeitraum

2 Monate

### Wichtigste Planungsschritte

- Abstimmen, was gemacht und was benötigt wird
- Starenkasten und Zählstelle entwickeln und bauen
- Bodenaufkleber designen und drucken,
- Genehmigungen, z.B. zur Einrichtung von Parkverboten, einholen
- Stromversorgung für die Technik organisieren

### Weitere Informationen

- [www.stadtmg.de/mobil](http://www.stadtmg.de/mobil)

Auch Fahrradstraßen haben Geburtstag! Die innerstädtische Radschnellverbindung Blaue Route – zur EUROPÄISCHEN MOBILITÄTSWOCHE 2017 in Mönchengladbach eröffnet -

wurde im September 2018 ein Jahr alt.

Anlass genug, während der EMW 2018 nicht nur die Blaue Route sondern auch das Fahrradfahren allgemein zu feiern.



Anstatt Raser zu blitzen, machte ein eigens dafür hergestellter Starenkasten von jedem auf dem Rad Vorbeifahrenden ein Bild. Wer wollte, konnte sich dieses Erinnerungsfoto später abholen oder alternativ direkt mitnehmen. Mit einem Stück Geburtstagstorte und anregenden Gesprächen ließ sich die Wartezeit angenehm füllen. Unvorhergesehener Nebeneffekt: Obwohl der Starenkasten leuchtend türkis war, wirkte diese Attrappe auf die Autofahrer\*innen, so echt, dass diese sogleich den Fuß vom Gas nahmen.

Oberbürgermeister Reiners und Stadtdirektor und Technischer Beigeordneter Dr. Bonin kamen ebenfalls mit dem Rad vorbei und testeten die interaktive Zählstelle.

Hier konnte jede\*r vorbeifahrende Radfahrer\*in einen Zählknopf drücken. Dies kam nicht nur bei der Verwaltungsspitze gut an, sondern auch bei den Radler\*innen.



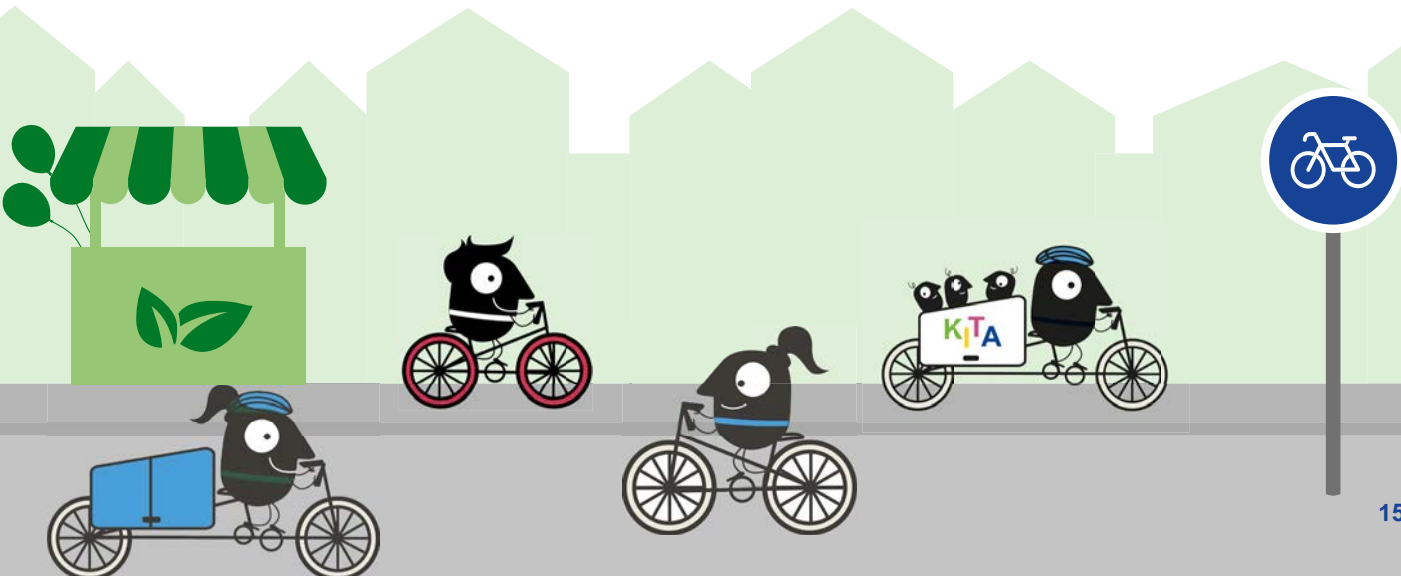
### Personalaufwand



### Kosten



### Gesamtaufwand





# In Ratingen geht die Post ab!

Die Idee ist so genial wie einfach: Das Klimaschutzmanagement der Stadt Ratingen machte mit einem Poststempel im gesamten städtischen Briefverkehr auf die EUROPÄISCHE MOBILITÄTSWOCHE aufmerksam. Etwa vier Wochen vor Aktionsbeginn bis zum Ende der EMW erhielten alle städtischen Briefe zusammen mit dem Poststempel einen Hinweis auf die EMW. Logo, Schriftzug und Internetadresse waren als Blickfang auf den Kuverts nicht zu übersehen – eine tolle öffentlichkeitswirksame Werbemaßnahme für die EMW in Ratingen, die mit sehr wenig Aufwand für eine gute Sichtbarkeit sorgte.

Die Öffentlichkeitsarbeit ist wichtig für das Gelingen der EMW. So kommen die vielen mitunter sehr engagierten Angebote, die eine Stadt ihren Bürger\*innen zur nachhaltigen Mobilität macht, erst zur Geltung. Mobilität ist so vielseitig wie das Programm, das die Stadt, die übrigens das erste Mal bei der EMW dabei war, auf die Beine gestellt hat. Gemeinsam mit vielen Akteuren, gab es zahlreiche Veranstaltungen wie Touren zu Fuß oder mit dem Rad, Gesprächsrunden, Vorträge, Filmvorführung und Kabarett sowie Aktionsstände u.v.m.. Highlight der Rateringer EMW war schließlich der Aktionstag „Nachhaltige Mobilität“ in Kombination mit dem „Autofreien Tag“ am 22. September mit einem umfassenden Informations- und Mitmachangebot.



### Hauptorganisation

Stadt Ratingen, Klimaschutzmanagement

### Weitere Beteiligte

Stadt Ratingen, Poststelle

### Ansprechpersonen

Elena Plank, Klimaschutzmanagerin der Stadt Ratingen  
elena.plank@ratingen.de

### Planungszeitraum

2 Monate

### Wichtigste Planungsschritte

- Stempel entwerfen
- Technische Umsetzung durch die Poststelle

### Weitere Informationen

- [www.klimaschutz-ratingen.de/emw](http://www.klimaschutz-ratingen.de/emw)



### Personalaufwand



### Kosten



### Gesamtaufwand





## Wer wird Würzburgs Lastenrad-Meister?

Die Stadt Würzburg veranstaltete zur EMW 2018 das erste Würzburger „Cargobike Race“ - und zwar in bester Lage auf dem Würzburger Marktplatz. Dazu wurde ein Parcours mit engen Kurven, Schikanen und drei Packstationen aufgebaut. Beim Absolvieren des Parcours mussten die Teilnehmenden an den drei Stationen Transportgut (z.B. Bierfässer) entgegennehmen und in der zweiten Runde wieder abladen. Neben der Zeit gingen auch Ladungssicherheit, Freundlichkeit und fahrerisches Geschick in die Bewertung ein. Das Rennen blieb nicht lange unbemerkt und so sammelte sich schon bald begeistertes Publikum am Parcours. Die Aktion sorgte nicht nur für viel Freude bei den Anwesenden, sondern demonstrierte auch eindrucksvoll die vielseitigen Einsatzmöglichkeiten von Lastenrädern. Außerdem zeigte sich, dass grundsätzlich alle Lastenrad fahren können. Denn schließlich war der Gewinner des Rennens ein absoluter Neuling auf dem Cargobike.

Zur guten Stimmung trug neben der professionellen Moderation des Rennens auch die musikalische Begleitung durch einen DJ bei. Außerdem konnten Interessierte auch abseits der Rennstrecke Lastenräder der „Initiative Freies Lastenrad Würzburg“ testen. Die Aktion war gleichzeitig eine gute Werbung für das DLR- Projekt „Ich entlaste Städte“.

Die große Resonanz bei Teilnehmenden und Publikum führte übrigens zu der Entscheidung, auch zur EMW 2019 wieder Würzburgs Lastenrad-Meister zu suchen!

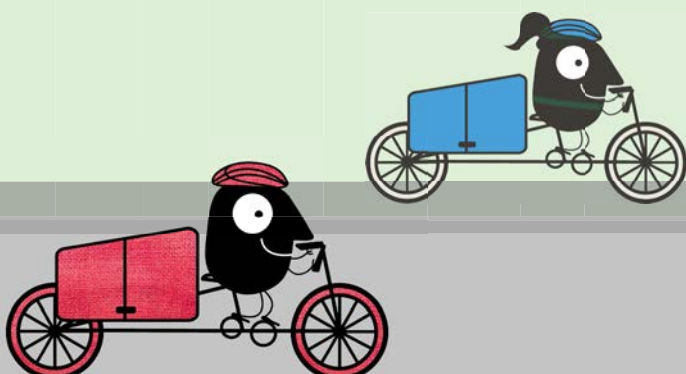
### Personalaufwand



### Kosten



### Gesamtaufwand



### Hauptorganisation

Initiative Freies Lastenrad Würzburg  
(Fahrradkurier Radboten, Lokale Agenda 21, VCD, Freirad, Transition Würzburg)

### Weitere Beteiligte

Smash Brewing Project, ilisio.de, Rock Inn, Bergwaldprojekt Deutschland e.V., [kvirder]@ - fahrradfreude pur, Achtele, Foodsharing, Radboten, „Ich entlaste Städte“-Projekt des Deutschen Zentrums für Luft und Raumfahrt e.V.

### Ansprechpersonen

Claudius Stanke, claudius.stanke@stadt.wuerzburg.de  
Oliver Zientarski, oliver.zientarski@radboten.de

### Planungszeitraum

3 Monate

### Wichtigste Planungsschritte

- Platz reservieren
- Parcours und Stationen planen
- Material (u.a. Absperrgitter) beschaffen
- Partner und Helfer\*innen anwerben
- Sponsoren akquirieren

### Weitere Informationen

- [www.lastenrad-wuerzburg.de](http://www.lastenrad-wuerzburg.de)
- Würzburg EMW 2018



» Mit dieser Veranstaltung konnte auf spielerische und sportliche Art und Weise viel Aufmerksamkeit für Lastenräder und für die Initiative generiert werden «

Bas Bergervoet  
Sprecher der Initiative Freies Lastenrad Würzburg



Bremen (557.000)

## Dinner auf dem Wall - Radpremiumroute (er)leben

Verweilen und genießen - das war das Motto für die Teilnehmer\*innen der 13. ADFC-Hochstraßentour. Bei der Zielankunft auf der für den Autoverkehr gesperrten Straße „Am Wall“ und den Wiesen vor der Wallmühle im Zentrum von Bremen erwartete alle am 16. September 2018 ein „Dinner“. Zunächst ging es aber für die 4000 Radler\*innen im Rahmen der vielfältigen Aktionswoche zur EMW quer durch Bremen – selbst auf Hochstraßen und Autobahnen. Mit ihrer Teilnahme unterstützten sie die Forderung des ADFC Bremen „Mehr Platz für’s Fahrrad in der Stadt“ und warben damit für das Fahrrad als attraktives und sauberes Verkehrsmittel und eine Verkehrswende in der Hansestadt.

Beim Dinner auf dem Wall hieß es dann: Einfach mal entschleunigen. An langen Tischen konnte gemeinsam geschlemmt werden, was die vielen Stände an unterschiedlichen Speisen hergaben. Ob Cycle Style, Stand Up Paddling, Informieren oder Schlemmen, Tanzen und Amüsieren – die vielen Aktionsangebote waren eine charmante Abwechslung zum Autoverkehr des sonst dicht befahrenen Wall.



### Hauptorganisation

Autofreier StadTraum e. V.  
im Verbund mit ADFC, VCD, BUND

### Weitere Beteiligte

Polizei, Senator für Bau, Umwelt, Verkehr und Landwirtschaft

### Ansprechpersonen

Ralph Saxe, ralph.saxe@gruene-bremen.de

### Planungszeitraum

6 Monate

### Wichtigste Planungsschritte

- Kooperationspartner und Gastronomiepartner suchen
- Mehrere Vorbereitungstreffen

### Weitere Informationen

- <https://www.bremen.de/leben-in-bremen/mobilitaet-und-verkehr/autofreier-stadtraum>

### Personalaufwand



### Kosten



### Gesamtaufwand



Motto: #stadtneudenken





## „Das Auto in der Stadt. Wir müssen reden“ Mobilitätsforum in Aachen

Provokant, umfassend informativ und kontrovers – all das war die Veranstaltung am Abend des 17. Septembers 2018 im Aachener DEPOT. Im Rahmen der EWW hatte die Initiative Aachen in Kooperation mit der Stadt Aachen alle Bürger\*innen zum 4. Mobilitätsforum mit dem Thema „Das Auto in der Stadt. Wir müssen reden. Wieviel Auto braucht die Stadt?“ eingeladen. Das Mobilitätsforum hat Tradition in Aachen und ist eine Veranstaltungsreihe mit ein bis zwei Foren im Jahr.

Mit Professor Dr.-Ing. Oscar Reutter vom Wuppertal Institut der Bergischen Universität Wuppertal hatte das Forum einen ausgewiesenen Experten zu Gast: Nach seinem Vortrag „Besser! Anders! Weniger! Zur Zukunft des Autos in der Stadt“ diskutierten die Fachleute und das Publikum mit Blick auf die Mobilität von Morgen.

Eine im Vorfeld dieses 4. Mobilitätsforums durchgeführte Online-Befragung der Bürger\*innen zur Autonutzung sowie zu Einstellungen und Meinungen erwies sich als sehr gewinnbringend. Die Fachleute erhielten die hierbei gesammelten und strukturierten Statements noch vor der Veranstaltung und konnten diese dann im Laufe der Diskussion aufgreifen.

Insgesamt bot die Veranstaltung vielen interessierten Bürger\*innen die Möglichkeit, sowohl mehr über die städtische Perspektive auf den Bereich Mobilität zu erfahren als auch dem OB Marcel Philipp konkrete Fragen zu stellen.

### Personalaufwand



### Kosten



### Gesamtaufwand



### Hauptorganisation

Initiative Aachen e.V.

### Weitere Beteiligte

Stadt Aachen, Fachbereiche Stadtentwicklung und Verkehrsanlagen sowie Presse und Marketing

### Ansprechpersonen

Dr. Armin Langweg, armin.langweg@mail.aachen.de

### Planungszeitraum

6 Monate

### Wichtigste Planungsschritte

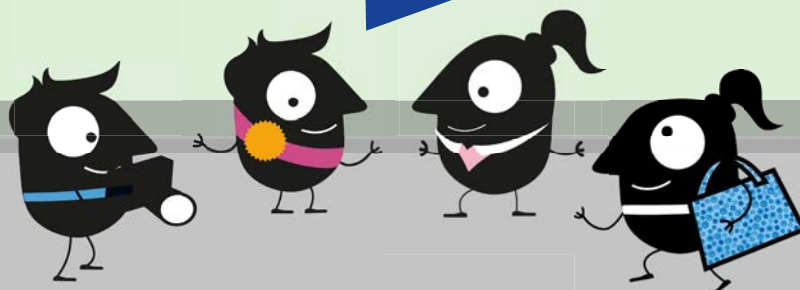
- Thema und Ort festlegen
- Externen Referenten auswählen und Termin abstimmen
- Dramaturgie und Inhalte des Abends planen
- Zur Veranstaltung einladen
- Moderation vorbereiten
- Aufbau und Abbau organisieren

### Weitere Informationen

- [www.aachen.de/mobilinac](http://www.aachen.de/mobilinac)

» Wir haben uns sehr über das große Interesse der Bevölkerung und über die persönliche Teilnahme von Frau Kiso vom Umweltbundesamt gefreut. Vielen Dank für die tollen Impulse und die gute Unterstützung bei der Öffentlichkeitsarbeit. «

Dr. Armin Langweg  
Stadtverwaltung Aachen





## Spriztour mit dem E-Auto in Gabrovo

Die Stadt Gabrovo und das ethnographische Freiluftmuseum Etar boten ihre E-Autos für eine kleine Probefahrt auf der Straße an. Ziel der Aktion war es, nachhaltige Mobilität in der Stadt zu bewerben. Schüler\*innen, Lehrpersonal und Passant\*innen nahmen an der Probefahrt teil.

Während der 15-minütigen Tour durch die Innenstadt erläuterte das „Auto-Team“, bestehend aus Fahrer und Stadtführer, die Vorteile dieser Verkehrsart. Die Mitfahrer\*innen genossen den Fahrkomfort und erhielten Informationen über die technischen Details, Ladefunktionen und Reichweite der Fahrzeuge. Die EMW-Aktion war Teil der kommunalen Arbeit im Bereich Energieeffizienz, intelligente Mobilität und Umweltschutz.

Gabrovo nutzte für die Anschaffung der Fahrzeuge das Ko-Finanzierungsprogramm des Nationalen Eco-Fonds und konnte so 2017 ein neues Elektroauto in ihren städtischen Fuhrpark integrieren. Im Jahr darauf erhielt das Freiluftmuseum Etar ebenfalls ein solches E-Fahrzeug. Auch eine Ladestation steht zur Verfügung. Aufkleber auf den Autos bewerben die neue energiesparende und schadstoffarme Technologie.



### Hauptorganisation

Stadtverwaltung Gabrovo

### Weitere Beteiligte

Ethnographisches Freiluftmuseum Etar, Schulen und Sportvereine in Gabrovo

### Ansprechpersonen

Miglana Vaglenova, Projekte und wirtschaftliche Entwicklung, Öffentlichkeitsarbeit

vaglenova@gabrovo.bg

### Planungszeitraum

2 Monate

### Wichtigste Planungsschritte

- Arbeitstreffen
- Route auswählen
- Zeitplan erstellen
- Sicherheitsmaßnahmen planen
- Sicherstellen, dass sich alle verantwortungsbewusst verhalten
- Aktion auf der kommunalen Webseite, in den sozialen Medien, in den Schulen und Sportvereinen bewerben

### Weitere Informationen

- [www.gabrovo.bg](http://www.gabrovo.bg)
- <https://www.facebook.com/GabrovoMunicipality/>

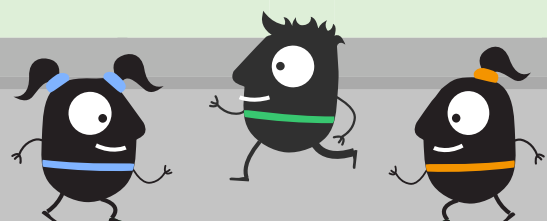
### Personalaufwand



### Kosten

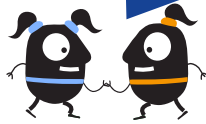


### Gesamtaufwand





## Edgar unterwegs



Zur EMW 2018 schaffte Edgar, das Maskottchen der EMW, dank dem „Klimabündnis Österreich“ den Sprung in die reale Welt! Edgar ist rund einen Meter groß, liebt nachhaltige Mobilitätsformen und ist immer gut gelaunt. Zwischen dem 16. und 22. September waren er und seine Helfer auf Tour durch ganz Österreich. Sie besuchten gelungene Aktionen zur EMW und ließen sich dabei gerne fotografieren. Das Ganze wurde natürlich medienwirksam begleitet und auf Social Media Kanälen verbreitet. So kann man jederzeit auf Instagram den Spuren der insgesamt sechs Edgars folgen.



### Personalaufwand



### Kosten



### Gesamtaufwand



### In welchen Fällen kam Edgar zu den Aktionen?

- Wenn es sich um ein Vorzeigeprojekt zum Motto der EMW handelte oder
- wenn eine besondere Aktivität im Rahmen der EMW geplant war.

Überall sorgte der EMW-Liebling für freudiges Aufsehen und wird mit Sicherheit auch zur nächsten EMW wieder auf Tour sein!



### Hauptorganisation

Klimabündnis Österreich

### Weitere Beteiligte

Regionalstellen des Klimabündnis Österreich

### Ansprechpersonen

Nicole Ginter, nicole.ginter@klimabuendnis.at

Felicitas Egger, felicitas.egger@klimabuendnis.at

### Planungszeitraum

5 Monate

### Wichtigste Planungsschritte

- Edgar-Puppen produzieren lassen
- Route planen
- Kontakt mit Gemeinden aufnehmen
- Edgar begleiten

### Weitere Informationen

- <https://www.mobilitaetswoche.at/>
- <https://www.instagram.com/edgar.unterwegs/>





Essen (590.099)

## Dein Radschloss in Essen: Neue Radboxen an der Mobilstation

Während der EMW 2017 hatte die Ruhrbahn GmbH am Bahnhof Essen-Steele eine neue Mobilstation eröffnet. Doch dabei blieb es nicht: Zur EMW 2018 kamen abschließbare Radboxen hinzu. Das heißt im Detail: Seit September 2017 können die Fahrgäste an der Mobilstation in Steele nicht nur zwischen den drei S-Bahn-, zwei Tram- und zehn Bus-Linien wählen, sondern neben dem Taxi auch auf Leihräder von „Nextbike“ und auf Carsharing-Fahrzeuge von „Stadtmobil“ umsteigen. Seit der EMW 2018 gibt es darüber hinaus nun die Möglichkeit, mit dem eigenen Rad anzureisen und dieses trocken, sauber und sicher in einer der acht Fahrradgaragen von „Dein Radschloss“ unterzubringen. Nach einmaliger Registrierung in der Ruhrbahn App ZÄPP können die Kunden die Radboxen flexibel nutzen.

Zur Einweihung der Radboxen am 20.09.2018 lud die Ruhrbahn GmbH Interessierte aus Presse und Bürgerschaft ein, um sich über das neue Angebot zu informieren. Die Eröffnungsfeier und der Pressetermin waren eingebettet in ein vielfältiges und sehr umfangreiches EMW-Programm.

Selbst der Verkehrsminister von NRW, Hendrik Wüst (2.v.l.) nutzte noch nach der EMW die Gelegenheit, die Mobilstation persönlich in Augenschein zu nehmen.



» Unsere neuen Radboxen sind ein zukunftsweisender Schritt, denn wir wollen uns immer mehr zu einem ganzheitlichen Mobilitätsdienstleister entwickeln und unseren Kunden eine echte Alternative zum eigenen Auto bieten. «

Michael Feller  
Geschäftsführer Ruhrbahn

### Personalaufwand



### Kosten



Das Projekt DeinRadschloss wird mit Fördermitteln der Nationalen Klimaschutzinitiative des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit gefördert.

### Gesamtaufwand



### Hauptorganisation

Ruhrbahn GmbH

### Weitere Beteiligte

Stadt Essen (Amt für Umwelt, Bau und Sport),  
VRR und 13 weitere Kommunen im VRR, Kienzler  
Stadtmobiliar GmbH

### Ansprechpersonen

Ute Jansen, u.jansen@ruhrbahn.de

### Planungszeitraum

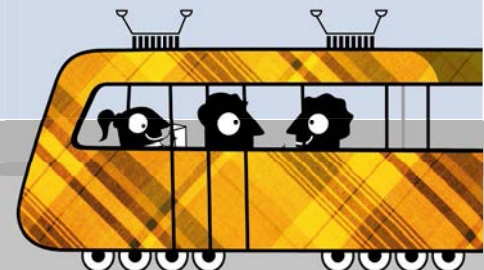
5 Monate

### Hinweis

Die Ruhrbahn hat das Projekt im Rahmen einer großen Kooperation durchgeführt; es ist aber durchaus auch im kleineren Rahmen (z.B. auf rein städtischer Ebene) realisierbar und damit weniger aufwändig.

### Weitere Informationen

- <https://www.ruhrbahn.de/essen/service/flexibelmobil/bike-ride-radbox-mieten.html>
- <http://blog.dein-radschloss.de/stadt/essen/>
- <https://www.dein-radschloss.de/#>





## Schulweg durchs Grün

Die schmalen Gehwege vor ihren Schulen in Torrelodones zwangen die Schüler\*innen regelmäßig, zu Stoßzeiten auf die Straße auszuweichen und sich somit in Gefahr zu bringen. Das sollte sich ändern!

Torrelodones entschied sich deshalb für eine fußgängerfreundliche Um- und Neugestaltung der Schulwege. Das Ergebnis wurde im Rahmen der EMW vorgestellt, flankiert von zeitlich und räumlich begrenzten Sperrungen am autofreien Tag. Die Wege sollten dabei nicht nur sicherer, sondern auch schöner werden. Die Stadt erklärte die Eingangsbereiche der Schulen zu Fußgängerzonen und ließ die Wege attraktiver gestalten. Zwei neue zusätzlich angelegte Fußwege führen nun abseits von stark befahrenen Straßen durch grünes Terrain hin zu den Schulen. Entlang der neuen Wege entstanden Spielplätze und Ruhezonen, die auch zum Verweilen einladen.

Auch das Schulgelände selbst bekam eine kreative Schönheitskur in Form von Kunstwerken, die die Schüler\*innen gemeinsam mit dem Künstlerkollektiv BOA MISTURA schufen.

All diese Maßnahmen kamen bei der Schülerschaft und auch den Eltern sehr gut an und werden gerne genutzt.



### Personalaufwand



### Kosten



### Gesamtaufwand



### Hauptorganisation

Santiago Fernández Muñoz  
Stadtentwicklungs- und Umweltrat  
Stadt Torrelodones

### Weitere Beteiligte

Elternorganisation der Schulen EL PEÑALAR,  
LOS ANGELES und des Gymnasiums DIEGO DE  
VELAZQUEZ

### Ansprechpersonen

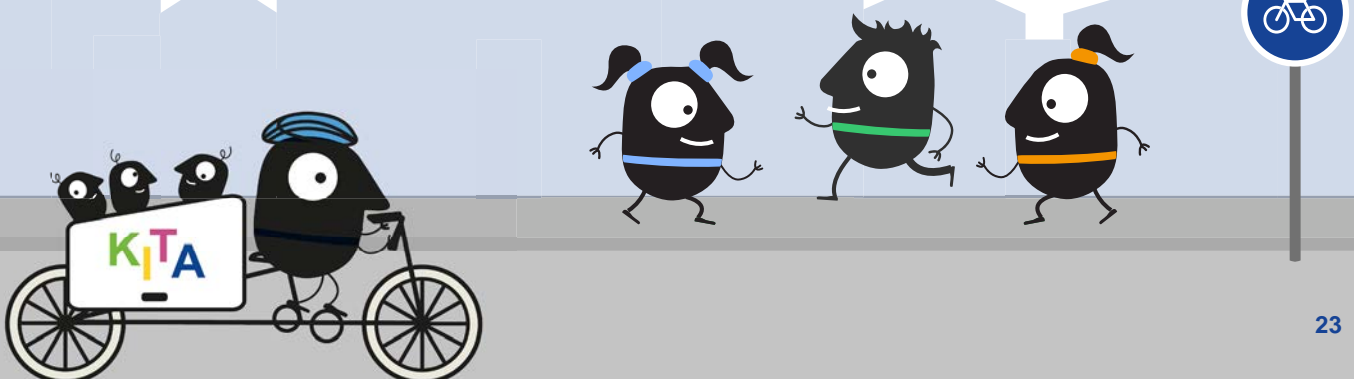
Francisco López, Verkehrsplaner  
tecnico.movilidad@ayto-torrelodones.org

### Wichtigste Planungsschritte

- Informationen zur geplanten Aktion verbreiten: Schulwegeplan vorstellen
- Vorbereitungs- und Abstimmungstreffen der Stadt mit Schulen und Eltern
- Partner und Unterstützer suchen
- Künstler engagieren

### Weitere Informationen

- <https://www.torrelodones.es/pmu>
- <https://www.torrelodones.es/participacion-ciudadana/caminos-escolares>
- <https://www.torrelodones.es/movilidad/pedibus>





## So macht Radfahren Spaß - Neue Radwege für València

Der "Anell Ciclista" (Fahrrad-Ring) ist ein fast 5 Kilometer langer Fahrradweg, der das Stadtzentrum Valencias umgibt und seit 2017 ein zentraler Bestandteil des Radwegenetzes der Stadt ist. Ein Jahr nach der Fertigstellung wurde deutlich, dass der neue Fahrrad-Ring maßgeblich zu einer Erhöhung des Radverkehrs beitragen konnte.

Doch damit nicht genug. València will das Radwegenetz konsequent ausbauen und so die nachhaltige Mobilität in der Stadt weiter stärken. Die EUROPÄISCHE **MOBILITÄTSWOCHE** war die ideale Möglichkeit, um auf die beeindruckenden Fortschritte im Bereich des Radverkehrs aufmerksam zu machen. So begann im September 2018 während der EMW unter großer öffentlicher Beachtung der Bau von gleich drei neuen Radwegen.

Derzeit befinden sich mehrere Kilometer großzügig angelegter, innerstädtischer Radwege im Bau. Und besonders erfreulich: Die Stadt erkannte auch die Chance für den Fußverkehr und ließ bei der Gelegenheit gleich neue Zebrastreifen anlegen.



### Hauptorganisation

Stadtverwaltung València, Abteilung für Nachhaltige Mobilität

### Weitere Beteiligte

Bauunternehmen: Pavasal und Bertolín

### Ansprechpersonen

Juan Enrique Tur, [mobilitatsostenible@valencia.es](mailto:mobilitatsostenible@valencia.es)

### Planungszeitraum

1 Monat

### Weitere Informationen

- EMW Valencia
- [www.valencia.es](http://www.valencia.es)
- Übersichtspläne Valencia

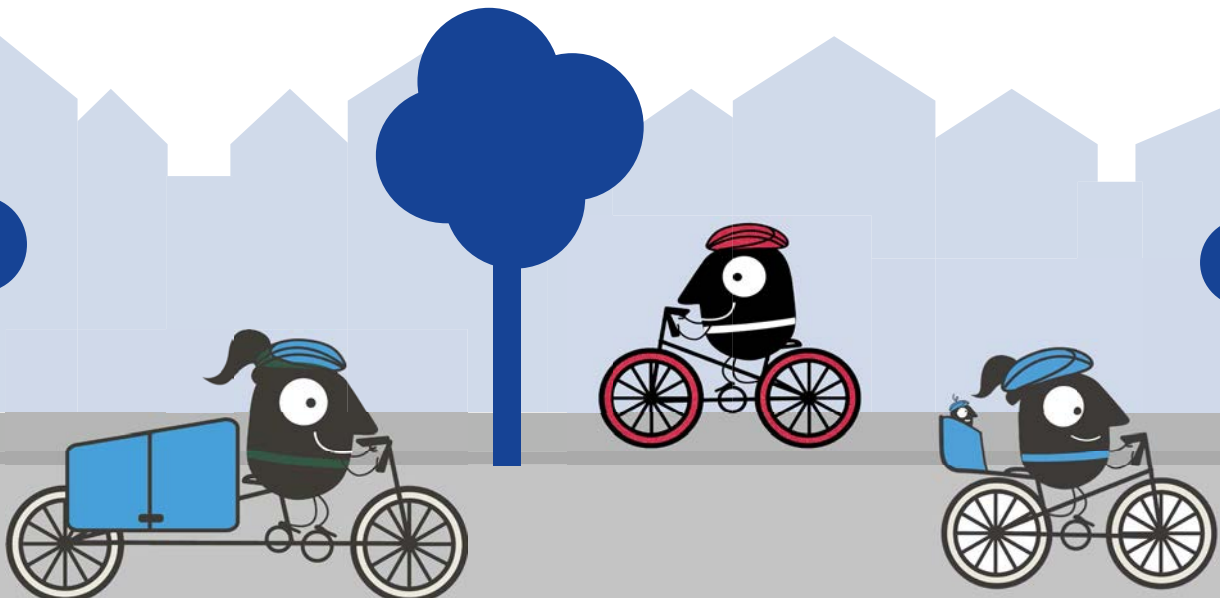
### Personalaufwand



### Kosten



### Gesamtaufwand





## „Röntgenbus“ statt Elterntaxi



Beim Aktionstag zur EMW am 20.09.2018 in Steinfurt führten die Schüler\*innen Regie. Die Kinder thematisierten die Möglichkeiten der Fortbewegung am Beispiel des eigenen Schulweges und diskutierten den eigenen Beitrag zum Schutz oder Schaden der Umwelt. Im Kunstunterricht entwickelten sie die Idee, das größte Straßenkunstwerk Steinfurts zu erschaffen. Um auf den hohen Flächenverbrauch des Autoverkehrs aufmerksam zu machen, malte die gesamte Schule einen Regenbogenweg und jede Klasse einen eigenen lebensgroßen „Röntgenbus“, in dem sie später selbst „Platz nahmen“. Die Aktion verdeutlichte eindrucksvoll, wie effizient, umweltfreundlich und kommunikativ es ist, den eigenen Schulweg mit dem öffentlichen Nahverkehr zurückzulegen und führte gleichzeitig zu einer kritischen Auseinandersetzung mit der Elterntaxi-Problematik.

Um die Aktion durchführen zu können, wurde eine Teilspernung der Straße vor der Schule veranlasst. Zwischen 6 und 18 Uhr konnten die Kinder den von ihnen selbst gestalteten Straßenraum zurückerobern und die Straße als bunte Spiel- und Bewegungsfläche erleben. Eine Drohne hielt die vergängliche Straßenkunst im Bild fest, so dass die gesamte eindrucksvolle Aktion in Gänze betrachtet werden kann.



» Die Aktion macht auch darauf aufmerksam, dass man auf die kleinen Verkehrsteilnehmer viel mehr Rücksicht nehmen muss.«

Claudia Bögel-Hoyer  
Bürgermeisterin

### Personalaufwand



### Kosten



### Gesamtaufwand



### Hauptorganisation

Schulleitung Regenbogenschule & Klimaschutzmanagement Kreisstadt Steinfurt

### Weitere Beteiligte

Verkehrssicherheitsbeauftragter Polizei Kreis Steinfurt, Ordnungsamt, Baubetriebshof, Lehrerkollegium, Eltern

### Ansprechpersonen

Annegret Middel-Peters, Schulleiterin  
Info@regenbogenschule-steinfurt.de  
Lorenz Blume, Klimaschutzmanager Steinfurt  
blume@stadt-steinfurt.de

### Planungszeitraum

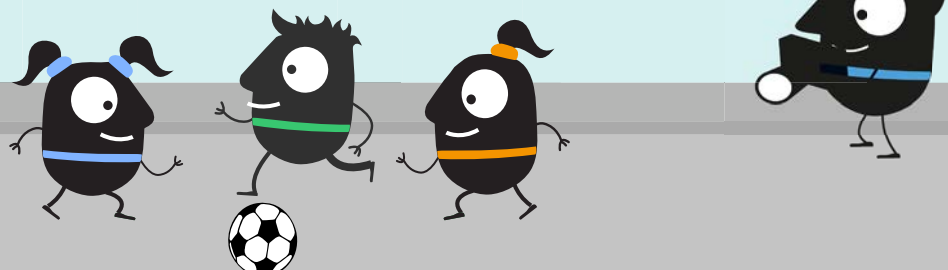
2 Monate

### Wichtigste Planungsschritte

- Beim Ordnungsamt klären, ob Straße gesperrt und Schulbusverkehr umgeleitet werden kann
- Interessierte Grundschule anwerben
- Vorbereitungstreffen zu Idee und Thema
- Aktion in EMW-Flyer aufnehmen
- Straßensperrung beim Baubetriebshof anordnen
- Ausführung im Lehrerkollegium besprechen
- Anwohner und Eltern über Straßensperrung informieren
- Aktionstag: Straße bemalen und Schulhof erweitern sowie Pressetermin

### Weitere Informationen

- <https://www.regenbogenschule-steinfurt.de/news>
- <https://www.steinfurt.de/Klimaschutz-in-Steinfurt.htm>





Leipzig (580.000)

# Lindenauer Markt in Leipzig: lebendig und autofrei!

Wie könnte es aussehen, wenn im Jahr 2020 der Lindenauer Markt in Leipzig zugunsten des Fußverkehrs umgebaut ist? Schließlich sind hier mehr als 70% der Nutzer\*innen zu Fuß unterwegs, aber mehr als 70% der Fläche beansprucht der Autoverkehr. Nach einem breiten Beteiligungsprozess soll der zentrale Platz in Leipzig-Lindenau mehr Raum für zu Fuß Gehende, ÖPNV-Nutzer\*innen und Radfahrer\*innen bieten. Der Stadtbezirksbeirat Leipzig Altwest hatte die Idee, im Rahmen der EMW 2018 eine Aktionswoche auf dem Lindenauer Markt zu organisieren, ließ den Platz einseitig für den Autoverkehr sperren und konnte so den Bürger\*innen veranschaulichen, was geplant ist.

Ein Forschungsinstitut begleitete die Aktionswoche und untersuchte, wie die Menschen das andere Platzgefühl wahrnehmen. Ansässige Gewerbetreibende beteiligten sich mit Straßencafés und erweiterten Verkaufsständen vor ihren Läden, Schulen aus dem Stadtteil stellten ihre Projekte zu Verkehrsthemen vor und der Lindenauer Stadtteilverein bot Bierbankgespräche über die Entwicklung im Stadtteil an. Das Marktamt der Stadt erweiterte seinen regulären Wochenmarkt. Eine Gehzeugparade im Rahmen des Parkingdays und eine Openair-Diskussion zum kostenfreien ÖPNV auf dem Markt waren weitere Höhepunkte der EMW. Zum Abschluss gab es ein gut besuchtes Bürgerfest mit Hüpfburg, Bands und Information über den geplanten Umbau seitens der Stadtverwaltung.



### Hauptorganisation

Stadtbezirksbeirat (SBB) Leipzig Altwest

### Weitere Beteiligte

Verkehrs- und Tiefbauamt, Schule am Leutzscher Holz (Grundschule), Schule in der Karl-Heine-Straße (Gymnasium), Lindenauer Stadtteilverein, Gewerbetreibende rund um den Lindenauer Markt, BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN Leipzig, DIE LINKE (Ortsverein Leipzig Altwest), SPD (Ortsverein Leipzig Altwest), CDU (Ortsverein Altwest)

### Ansprechpersonen

Volker Holzendorf, volker.holzendorf@sbb.leipzig.de

### Planungszeitraum

4 Monate

### Wichtigste Planungsschritte

- Treffen mit Stadtverwaltung: Idee vorstellen
- Gewerbetreibende und weitere Akteure im Stadtteil ansprechen und Werbung vor Ort machen

### Personalaufwand



### Kosten



### Gesamtaufwand



» Nach Lindenau kommt man am besten zu Fuß!«  
Volker Holzendorf,  
Stadtbezirksbeirat Leipzig Altwest



# 7. MOBILITYACTIONS verschiedener Akteure

Auch Vereine, Institutionen und Unternehmen haben die Möglichkeit, über **MOBILITYACTIONS** Teil der europäischen Bewegung für mehr nachhaltige Mobilität zu werden. Und das zu jedem beliebigen Zeitpunkt im Jahr!

Egal, ob ein Unternehmen seine Beschäftigten für das aktive Pendeln mit dem Fahrrad begeistert, sich ein Verein für attraktivere ÖPNV-Anbindungen einsetzt oder eine Initiative einen Kreativwettbewerb für besseren Fußverkehr auslobt: Jede Aktion, die ein nicht-kommunaler Akteur während des Jahres umsetzt, zählt als **MOBILITYACTION**. Die Anmeldung ist ähnlich leicht wie die für Kommunen. Einfach auf der Seite [www.mobilityweek.eu](http://www.mobilityweek.eu) unter dem Menüpunkt **MOBILITYACTIONS** ein Profil anlegen und mittels Onlineformular Informationen zur geplanten Aktion auf Englisch eintragen. Schon ist man dabei! Die folgenden Seiten stellen Beispiele für MOBILITYACTIONS von Verbänden, Künstlern und Unternehmen aus Deutschland vor. Die Skala funktioniert hier wie bei den Beispielen aus Kommunen.



## So funktioniert die Skala

Die Bewertung des Aufwandes (Personal, Kosten und Gesamt) beruht auf der Einschätzung bzw. den Angaben des jeweiligen nicht-kommunalen Akteurs und erfolgt auf einer Skala von eins bis fünf. Auch hier kann die Einschätzung nur als grobe Orientierung dienen, denn Aktionen und Akteure sind zu verschieden, um eine einheitliche objektive Bewertung abzugeben. Für weitere Auskünfte stehen die genannten Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner zur Verfügung.

Grundsätzlich gilt: Ein Edgar bedeutet sehr geringer Aufwand und Kosten, fünf Edgars stehen für sehr hohen personellen und finanziellen Aufwand.

## Beispiel

### Personalaufwand = niedrig



### Kosten = mittel



### Gesamtaufwand = sehr hoch





## Wissen zum Dessert: Mittagspause mit Kurzfilm

Warum ist das Fahrrad manchmal die bessere Alternative und wie arbeiten Stadt- und Verkehrsplaner\*innen in europäischen Metropolen zusammen? Was hat das alles mit der EUROPÄISCHEN MOBILITÄTSWOCHE zu tun? In der gemeinsamen - für alle Interessierten offenen - Mittagspause im NFF-Forschungsgebäude reichten 20 Minuten Film als Denkanstoß, ein gemeinsames Eis und ein Kaffee, um miteinander unkompliziert ins Gespräch zu kommen und angeregt zu diskutieren.

Sich regelmäßig einmal im Monat beim Mittagessen zu aktuellen forschungsrelevanten Themen auszutauschen, hat im NFF inzwischen Tradition. Da sich das Forschungszentrum – passend zu seiner eigenen Forschungsvision der nachhaltigen Mobilität – vom 16. bis 22.09.2018 mit einem umfangreichen Programm an der EMW beteiligte, kam die Idee auf, das September-Treffen hier zu integrieren. Diesmal stand eines der umweltfreundlichsten Verkehrsmittel, das Fahrrad, im Mittelpunkt. Die Dokumentation beschäftigte sich u.a. mit den neuesten Trends und zeigte: Aus dem Transportmittel Fahrrad ist inzwischen längst ein Lebensstil geworden!

Die EMW startete übrigens mit dem Aufruf an die Nutzer\*innen des Forschungsgebäudes, während der EMW mit dem Fahrrad zur Arbeit zu kommen. Unterstrichen wurde der Appell mit einer kleinen Aufmerksamkeit. Weiteres Highlight war eine Mitarbeiter\*innen-Umfrage zum Mobilitätsverhalten, um Verbesserungspotentiale in der Infrastruktur rund um das NFF zu identifizieren.

### Hauptorganisation

Niedersächsisches Forschungszentrum  
Fahrzeugtechnik (NFF)

### Ansprechpersonen

Michaela Pape, Leiterin NFF-Forschungs-  
marketing und Kommunikation  
michaela.pape@tu-braunschweig.de

### Planungszeitraum

3 Wochen

### Wichtigste Planungsschritte

- Themen auswählen
- Verteiler erstellen
- Veranstaltung für verschiedene Online-Kanäle (Veranstaltungskalender, Homepages, Social Media) aufbereiten
- Veranstaltungsraum einrichten
- Kleines Catering für Teilnehmende organisieren

### Weitere Informationen

- <https://www.tu-braunschweig.de/forschung/zentren/nff/presse/mobilitaetswoche>



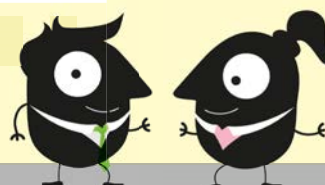
### Personalaufwand



### Kosten



### Gesamtaufwand





## Umsonst und draußen: Mobiler Fahrrad-Reparaturservice

Für einen Bundestagsabgeordneten können manche Themen so wichtig sein, dass er damit auf die Straße geht. Stefan Gelbhaar, seit September 2017 für Bündnis 90/ Die Grünen Abgeordneter im Bundestag, ist schon länger Experte für Verkehrspolitik und Mobilität. Dabei zählen aktuell Themen rund um den lokalen Radverkehr zu seinen Schwerpunkten.

Stefan Gelbhaar hat die EUROPÄISCHE **MOBILITÄTSWOCHE** zum Anlass genommen, selbst aktiv zu werden und beteiligte sich mit einer sehr (fahrrad)praktischen MOBILITYACTION: Gemeinsam mit dem Anbieter eines mobilen Fahrradservices baute er während der EMW nachmittags für jeweils ca. 1,5 Stunden an zwei stark (fahrrad)frequentierten zentralen Plätzen eine Station auf, die die Bürger\*innen für eine kostenlose Reparatur oder Wartung ihres Fahrrades in Anspruch nehmen konnten. Es wurde reichlich inspiziert, geschraubt, gepumpt, geflickt ... Der Vor-Ort-Service, selbst CO2-frei mit dem Lastenrad unterwegs, kam beim Publikum gut an und sorgte für viele dankbare Radfahrer\*innen.



### Hauptorganisation

Büro Stefan Gelbhaar, Bundestagsfraktion  
Bündnis 90/Die Grünen

### Ansprechpersonen

Max Niederköppern  
stefan.gelbhaar.ma03@bundestag.de

### Planungszeitraum

1 Monat

### Wichtigste Planungsschritte

- Geeignete Orte mit viel Radverkehr finden (am besten Orte mit trockenem Bereich für Regenwetter)
- Mobilen Reparaturservice buchen
- Werbung vor Ort am Aktionstag: ca 2-3 Stunden vorher Hinweis-Zettel an Laternen in der Umgebung aufhängen

### Weitere Informationen

- <https://www.stefan-gelbhaar.de/berlin-pankow/archiv-berlin-pankow/>

### Personalaufwand



### Kosten



### Gesamtaufwand





## Mobility Days bei Bayer

Mit zwei Mobility Days gab Bayer seinen Beschäftigten am Standort Leverkusen im Rahmen der EMW 2018 die Möglichkeit, bestehende und neue Mobilitätsoptionen kennenzulernen und direkt zu testen.

Am ersten Aktionstag standen Fahrrad und Jobticket im Mittelpunkt. So lernten die Mitarbeiter\*innen das neue Corporate Bike Sharing am Standort Leverkusen kennen. Sie konnten sich über diese neue und umweltfreundliche Art der Fortbewegung im „Chempark“ informieren, sich direkt registrieren und gleich noch eine Proberunde drehen.

Bayer unterstützt auch die private Radnutzung, beispielsweise durch Rabatte bei lokalen Fahrradhändlern für Beschäftigte. So stellte am Aktionstag ein lokaler Händler (E-) Fahrräder aus und beriet Interessierte vor Ort. Für den Fall, dass das Rad für den täglichen Arbeitsweg ungeeignet ist, stand der örtliche Verkehrsbetrieb für Fragen und Bestellungen zum Jobticket zur Verfügung.

Der zweite Aktionstag galt den verschiedenen Mobilitätsoptionen für Dienstreisen. Dazu stellten Anbieter von Carsharing, Mietwagen sowie die Bahn ihre Produkte und Neuigkeiten vor. Neben der Möglichkeit, Fragen zur Anmietung und Nutzung der Fahrzeuge zu stellen und diese vor Ort anzusehen, boten die Mobilitätsdienstleister auch die Registrierung direkt vor Ort an.

Bayer hat mit diesen zwei Aktionstagen zur EMW eindrucksvoll gezeigt, dass das Thema nachhaltige Mobilität einen hohen Stellenwert im Unternehmen hat und wie mit konkreten Angeboten für die Beschäftigten eine Umsetzung im beruflichen Alltag gelingen kann.



### Hauptorganisation

Bayer AG

### Weitere Beteiligte

Travelboard GmbH, Deutsche Bahn Connect GmbH, wupsi GmbH, Radsport Mittelstadt GmbH, Hertz, Europcar S.A., Deutsche Bahn AG, drive-now GmbH & Co. KG

### Ansprechpersonen

Eva Düchting, [eva.duechting@bayer.com](mailto:eva.duechting@bayer.com)

### Planungszeitraum

3 Monate

### Wichtigste Planungsschritte

- Teilnehmer und Partner anwerben
- Beschäftigte informieren

### Personalaufwand



### Kosten

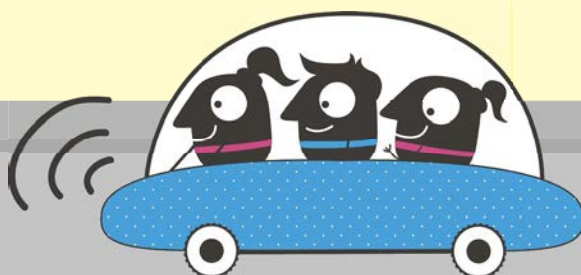


### Gesamtaufwand



»Bayer hat sich zum Ziel gesetzt, den Beschäftigten intelligente und nachhaltige Mobilitätslösungen anzubieten. Durch betriebliches Mobilitätsmanagement und Aktionstage wie im Rahmen der EUROPÄISCHEN MOBILITÄTSWOCHE erreichen wir unsere Mitarbeiter und begleiten den Wandel hin zu neuen Mobilitätsoptionen.«

Dr. Hartmut Klusik  
Personalvorstand Bayer AG





# EUROPÄISCHE MOBILITÄTSWOCHE - Schüler im Engagement

Junge Menschen werden als Erwachsene das erleben, was wir heute als Zukunft gestalten. Umso wichtiger ist es, die nachfolgende Generation in diese Aufgabe einzubinden. Ein gelungenes Beispiel für die Frage nach der Mobilität von Morgen ist das Projekt „EUROPÄISCHE MOBILITÄTSWOCHE – Schüler im Engagement“. Schnell waren freiwillige Schüler\*innen einer 8. Klasse aus Dresden gefunden, die sich selbst als MINT JUNIOR Gruppe gründeten. Die „MSAO Future Foundation“ unterstützte die Jugendlichen dabei, selbständig Projekte zu entwickeln und durchzuführen. Mit Rat und Tat stand die Stiftung zur Seite, wenn es darum ging, Schritt für Schritt die notwendigen Informationen zu recherchieren und Entscheidungen zu treffen.

Das Ergebnis waren sieben Projektstage - vollgepackt mit verschiedenen Aktionen und wichtigen Erfahrungen! So traf sich die MINT JUNIOR Gruppe zu Gesprächen mit Politiker\*innen im Sächsischen Landtag sowie mit Forscher\*innen des Fraunhofer-Instituts für Verkehrs- und Infrastruktursysteme, informierte Bürger\*innen über die EMW und erstellte die YOUTH-CHARTA, um nur einige der Projekte zu nennen.

Die Jugendlichen leisteten so einen wertvollen Beitrag zur EMW 2018 und hatten gleichzeitig viel Spaß bei der Umsetzung.



»Wenn junge Menschen Verantwortung für die Gesellschaft übernehmen, braucht es Unterstützer, Anerkennung und Wertschätzung, damit dieses Engagement nachhaltig wirksam wird und bleibt.«

Schirmherr Thomas Schmidt  
Staatsminister Sächsisches Staatsministerium für  
Umwelt und Landwirtschaft (SMUL)

## Personalaufwand



## Kosten



## Gesamtaufwand



## Hauptorganisation

MSAO FUTURE FOUNDATION

## Weitere Beteiligte

Fraunhofer Institut für Verkehrs- und Infrastruktursysteme, Sächsischer Landtag, Stadt Chemnitz, Sponsoren

## Ansprechpersonen

Ines Miersch-Süß, Präsidentin der Stiftung  
gf@msaofuturefoundation.de

## Planungszeitraum

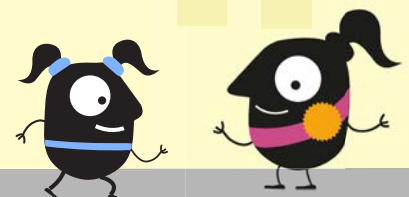
12 Monate

## Wichtigste Planungsschritte

- MINT JUNIOR Gruppe gründen
- Schirmherrschaften anfragen
- Projekt konzipieren
- Projekt planen
- Partner für Projektauswahl anfragen
- Sponsoren gewinnen
- Projekte durchführen

## Weitere Informationen

- <http://mobilityweek.msaofuturefoundation.com/2018-rueckblick/>



## 8. EMW-Preisträger Lindau: Tipps von Jaime Valdés



Die Stadt Lindau am Bodensee hat den EMW-Preis in der Kategorie „Städte bis 50.000 Einwohner“ für ihr ausgezeichnetes und abwechslungsreiches EMW-Programm 2018 gewonnen. Wie sie das geschafft haben und welche Tipps es für andere Kommunen gibt, erläutert der Organisator Jaime Valdés in diesem kurzen Interview. Vielleicht gibt es ja im kommenden Jahr eine weitere Preisträgerkommune aus Deutschland.

### Warum hat sich die Stadt Lindau an der EMW beteiligt?

„2017 hat der Lindauer Stadtrat das Klimafreundliche Lindauer Mobilitätskonzept (KLi-Mo) einstimmig beschlossen. Es soll Mobilität ermöglichen und fördern und gleichzeitig den Verkehr so stadt- und umweltverträglich wie möglich gestalten. Die Teilnahme an der EMW dient in diesem Zusammenhang als bewusstseinsbildende Maßnahme und soll die Bevölkerung für das Thema sensibilisieren.“

### Was waren die erfolgreichsten Aktionen?

2018 gab es insgesamt sieben Aktionstage, an denen alle Lindauer Bürgerinnen und Bürger mehr über nachhaltige Mobilität vor Ort erfahren konnten. Besonders erfolgreich waren der Park(ing) Day und der Elektromobilitätstag.

Beim Park(ing) Day verwandelten Bürgerinnen und Bürger, Gewerbetreibende und Interessierte den Platz in einen temporären öffentlichen Park. Die Veranstaltungsidee ist so einfach wie überzeugend: Die Stellplätze werden temporär zu lebenswerten und zugänglichen Orten für alle.

Den Elektromobilitätstag organisierte die Stadt zusammen mit dem Lindaupark (Einkaufszentrum) und den Stadtwerken Lindau. Auf dem Vorplatz des Lindauparks und in der Rickenbacher Straße, die an diesem Tag gesperrt war und als Teststrecke diente, drehte sich alles um nachhaltige und klimafreundliche Arten der Fortbewegung. So wurden Informationen und praktische Tests zum Thema Elektromobilität angeboten.“

### Hat die Kampagne zu Veränderungen in der Stadt geführt?

„Die EMW fördert die Bewusstseinsbildung für nachhaltige Mobilität sehr. Sie bietet uns eine tolle Plattform, um Pilotprojekte zu testen und dient gleichzeitig als Sensibilisierungsmaßnahme für nachhaltige urbane Mobilität in Lindau.“

Für mich als Planer ist dies auch die perfekte Gelegenheit, einige der geplanten Maßnahmen auszuprobieren, um die Akzeptanz bei der Bürgerschaft abzuklopfen. Wir haben viele ehrgeizige Maßnahmen, wie den Einsatz von Wassertaxis und die Wiederbelebung historischer Plätze. Die Umsetzung dieser Pilotmaßnahmen während der EMW ist für uns wirklich hilfreich, um unsere Ziele zu erreichen.“

### War die Organisation sehr aufwändig? Wie viele Akteure waren beteiligt?

„In Lindau koordiniert der Fachbereich Mobilitätsplanung der Garten- und Tiefbaubetriebe (GTL) die Kampagne. Letztes Jahr waren mehrere Stakeholder aktiv eingebunden, beispielsweise die Lokale Agenda 21, der AK Verkehr, der Lindaupark, die Stadtwerke Lindau, Bodensee Mobil, der Bodensee-Oberschwaben-Verkehrsverbund, der Stadtverkehr Lindau, Fahrradgeschäfte, Elektrofahrzeuganbieter und die Polizei.“



**Sind die Materialien der Nationalen Koordinierungsstelle und der EU hilfreich?**

„Ja, alle Materialien sind sehr hilfreich, vor allem für Kommunen, die sich noch nicht beteiligt haben. Der Leitfaden liefert beispielsweise mehrere gute Ideen und interessante Beispiele, die als Inspiration und praktische Anregungen für eine Teilnahme dienen.“

**Hat es eine Wirkung vor Ort, dass Lindau den EMW-Preis gewonnen hat?**

„2018 nahm Lindau zum zweiten Mal an der EMW teil und wurde von einer internationalen Jury zum zweiten Mal in Folge als einer von drei Finalisten in der Kategorie für Gemeinden mit weniger als 50.000 Einwohnern ausgewählt. Der EMW-Preis wurde dann von der EU-Kommission verliehen.“

Seit der EMW-Teilnahme haben wir festgestellt, dass das Bewusstsein für unsere vielen Mobilitätsprojekte bei unseren Bürgerinnen und Bürgern stärker geworden ist. Der Gewinn dieser Auszeichnung wird uns hoffentlich dabei unterstützen, alle ehrgeizigen Maßnahmen umzusetzen und die Klimaziele der Stadt zu erreichen. Als kleine Gemeinde sind wir wirklich stolz auf diese Leistung. Nicht umsonst wurden wir als erste deutsche Kommune mit einem EMW-Preis ausgezeichnet.“

**Welchen Tipp kann Lindau anderen Kommunen mit auf den Weg geben?**

„Das Hauptziel der Städte sollte nicht nur darin bestehen, diese Auszeichnung zu gewinnen, sondern ihre Bürgerinnen und Bürger zu motivieren, nachhaltige Mobilitätsoptionen auszuprobieren und im Alltag zu nutzen! Maßnahmen zur Förderung einer nachhaltigen städtischen Mobilität müssen gut kommuniziert werden, damit die Öffentlichkeit sie wahrnimmt.“

Wenn eine Stadt bei der EMW erfolgreich sein will, ist es hilfreich, sich auf das Jahresmotto der Kampagne zu konzentrieren. Zudem sollten so viele Stakeholder wie möglich eingebunden werden. Auf eine gute Kommunikationsstrategie und Marketingkampagne für die ganze Woche achtet die Jury außerdem.“



Violeta Bulc (EU-Kommissarin DG MOVE), Kai Kattau (Stadt Lindau), Jaime Valdés (Stadt Lindau), Jürgen Müller (Head of Cabinet, DG ENV) (v.l.)

## 9. Kurzvorstellung der Nationalen Koordinierungsstelle

Die beim Umweltbundesamt angesiedelte Nationale Koordinierungsstelle der EMW fungiert als zentrale Anlaufstelle für alle Kommunen, Vereine, Institutionen und Unternehmen, die an der EMW teilnehmen. Neben praktischen Beratungsangeboten, Informationsmaterial und aktionsbegleitender Kommunikation bietet die Koordinierungsstelle den Kommunen und anderen Akteuren auch Pressematerial sowie Bild- und Textbausteine zur Verwendung auf deren eigenen Internetseiten oder Social Media Kanälen.



### Was noch?

Außerdem organisiert die Koordinierungsstelle Netzwerkveranstaltungen, auf denen sich interessierte und teilnehmende Kommunen sowie andere Akteure zur EMW und nachhaltiger Mobilität austauschen und vernetzen können. Auf Praxisworkshops haben Städte und Gemeinden die Gelegenheit, Aktionen speziell für ihren kommunalen Kontext zu entwickeln. Das Umweltbundesamt fungiert darüber hinaus als Multiplikator und berichtet über die Aktionen der teilnehmenden Kommunen an der EMW auf europäischer und Bundesebene sowie auf der eigenen Internetseite und in relevanten Publikationen. Darüber hinaus finden sich online viele verschiedene Designvorlagen, die angepasst und kostenlos verwendet werden können.

### Kontakt



**Claudia Kiso**

Nationale Koordinatorin der  
EUROPÄISCHEN **MOBILITÄTSWOCHE**  
Umweltbundesamt

Telefon: 0340 2103-2720  
Claudia.Kiso@uba.de

[www.mobilitaetswoche.eu](http://www.mobilitaetswoche.eu)



Alle Materialien auf der  
Webseite dürfen gerne  
verwendet und ange-  
passt werden!



# Impressum

## Herausgeber:

Umweltbundesamt  
Fachgebiet I 2.1 Umwelt und Verkehr  
Wörlitzer Platz 1, D-06844 Dessau-Roßlau  
Tel.: +49 340-2103-0  
info@umweltbundesamt.de  
[www.umweltbundesamt.de/europaeische-mobilitaetswoche](http://www.umweltbundesamt.de/europaeische-mobilitaetswoche)

## Autoren:

Claudia Kiso, Umweltbundesamt  
Maja Zarske, Umweltbundesamt

## Gestaltung:

Peggy König, Umweltbundesamt

## Publikation als pdf:

[www.umweltbundesamt.de/publikationen](http://www.umweltbundesamt.de/publikationen)

## Bildquellen:

Seite 13: Karl Fischer, Bamberg  
Seite 14: Daniela Zocholl, Heinrich-Böll-Stiftung Sachsen-Anhalt, Halle  
Seite 15: Norbert Krause, Mönchengladbach  
Seite 16: Elena Plank, Ratingen  
Seite 17: Karolin Issing und Oliver Zientarski, Radboten GbR, Würzburg  
Seite 18: Ralph Saxe, Bremen  
Seite 19: Claudia Kiso, Umweltbundesamt, Dessau  
Seite 20: Tanya Hristova, Gabrovo, Bulgarien  
Seite 21: Klaus Minati, Klimabündnis Österreich GmbH, Graz, Österreich  
Seite 22: Manuela Raudasch, Ruhrbahn GmbH, Essen  
Seite 23: Santiago Fernández Muñoz, Torrelodones, Spanien  
Seite 24: Giuseppe Grezzi, València, Spanien  
Seite 25: Cemil Ipek, Steinfurt  
Seite 26: Volker Holzendorf, Leipzig  
Seite 28: Michaela Pape, Niedersächsisches Forschungszentrum Fahrzeugtechnik, Braunschweig  
Seite 29: Maximilian Niederköppern, Büro Stefan Gelbhaar MdB, Berlin  
Seite 30: Markus Siebenmorgen, Bayer AG, Leverkusen  
Seite 31: Ines Miersch-Süß, MSAO Future Foundation, Dresden  
Seite 32: Jaime Valdés, Lindau  
Seite 33: Oshi Dani, Europäische Kommission 2019

Letztes Update Mai 2019

**Wir sehen uns im  
September!**

